

Jugendtreff feiert 50. Geburtstag



Leisnigerin Christine Krause (M.) zeigt den Gästen Fotoalben, die die Arbeit der Station Junger Techniker und Naturforscher dokumentieren. Heidi Richter, stellvertretende Leiterin für Jugend und Familie beim Landkreis Mittelsachsen (r.), Geschäftsführer Michael Hahn vom Landesverband Sächsischer Jugendbildungsvereine (2.v.r.) sowie Bürgermeister Tobias Goth und Vize-Bürgermeister Manfred Wehrmann (l.) sehen sich die Ausstellung an.

Foto: Ina Wedder

Leisnig
Viele Gäste sehen sich die Ausstellung in der Station Junger Techniker und Naturforscher an.

Von Dagmar Doms-Berger
DA REDAKTION@SZ-LEI.DE

am 50. Geburtstag der Station Junger Techniker und Naturforscher erreichte gestern Vormittag großer Andrang im Gebäude am Lindenplatz 39. Leiterin Christine Krause hatte zahlreiche Partner und Freunde des Hauses eingeladen, um mit ihnen auf die Zukunft des Hauses zuzusteuern und um an die gemeinsame Arbeit anzuknüpfen.

Der Name der Einrichtung „Station Junger Techniker und Naturforscher“ war zur Gründung vor 50 Jahren Programm. „Die Kinder sollen an die Technik und die Naturwissenschaften herangeführt wer-

den“, sagt die Leiterin. Den Namen hat die Einrichtung bis heute behalten. Nur das Programm hat sich geändert. In der Station wird zwar noch kreativ gearbeitet, aber nicht mehr geforscht. Früher haben die Kinder in der Station unter fachlicher Anleitung zum Beispiel wassertaugliche Schiffe gebaut. Das ist die Technik und Naturwissenschaften

künftig wieder eine größere Rolle in der Einrichtung spielen, das wünschte sich Bürgermeister Tobias Goth, als er seine Glückwünsche überbrachte. „Besonders in der Zusammenarbeit mit der Schule sehe ich die Naturwissenschaft als sehr wichtig an“, so Goth. Das Stadtoberrath sicherte zu, Bestrebungen des Vereins zu unterstüt-

zen. Ein bestehender Kooperationsvertrag mit der Apian-Mittelschule im Rahmen der Ganztagsangebote sei wieder ein Schritt in diese Richtung, sagte Krause. Für die Reschke-Grundschule gibt es einen solchen Vertrag ab dem 1. Januar 2009.

Früher gab es 20 verschiedene Arbeitsgemeinschaften. Die Hauptaufgabe der Station besteht heute in der sozialpädagogischen und offenen Jugendarbeit. Die Einrichtung ist seit der Vereinsgründung 1993 anerkannter Träger der offenen Jugendhilfe. Bereits seit über zehn Jahren besteht deshalb eine enge Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Westsachsen. Mit den Mitarbeitern wird gezielt Präventionsarbeit geleistet. Die Kinder und Jugendlichen sowie Eltern hatten am Nachmittag zum Tag der offenen Tür die Chance, sich in der Einrichtung umzusehen, und die alkoholfreie Cocktails zu probieren, die Matthias Creutz von der Diakonie vorbereitet hatte.

Station Junger Techniker und Naturforscher

- **Vor 50 Jahren** wurden die Einrichtung als eine von drei außerschulischen Einrichtungen der Volkshilfe im Landkreis gegründet.
- **Das Ziel** bestand darin, die Kinder an die Naturwissenschaften und Technik heranzuführen. Es gab 20 Arbeitsgemeinschaften.
- **Die Station** (sowie das Alternative Jugendzentrum) sind in Trägerschaft des Fördervereins für Kinder- und Jugendfreizeit Leisnig, der 1993 gegründet wurde.
- **Der Förderverein** ist freier Träger der Jugendhilfe.
- **Hauptaufgabe:** Sozialpädagogische und

- offene Jugendarbeit.
- **Im Jahr 2000** zog die Station ins Zentrum der Stadt, an den Lindenplatz.
- **Von montags bis freitags** können sich Kinder und Jugendliche treffen.
- **Kontakt:** Christine Krause, Lindenplatz 39, Telefon 03 43 21/137 41.